



DIE BUNDESMINISTERIN
für UMWELT
MARIA RAUCH-KALLAT

GZ 70 0502/23-Pr.2/95

A-1031 WIEN
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58
TELEFAX (0222) 713 88 90

16. MRZ. 1995

XIX. GP.-NR.

393/AB

1995-03-20

515 J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

ZU

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anschober, Freundinnen und Freunde haben am 8. 2. 1995 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 515/J betreffend RVL Lenzing gerichtet. Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit - in Kopie beige-schlossene Anfrage beeohre ich mich, folgendes mitzuteilen:

ad 1

Die Gesamtkosten für die RVL-Anlage Lenzing werden mit ca. 1 Mrd. öS kalkuliert.

ad 2 bis 4

Aufgrund des Umweltförderungsgesetzes gibt es derzeit kein Förderungsansuchen seitens der Lenzing AG. Es gibt auch keine Zusagen über öffentliche Unterstützungen durch Direktsubventionen, Zinsenstützung oder ähnliches.

Sollte die RVL-Anlage Lenzing genehmigt werden, wird - nach meinen Informationen - die Lenzing AG um einen ERP-Umweltkredit ansuchen (vorerst in der Höhe von ca. 20-22 Mio öS).

Maria Rauch-Kallat

BEILAGE

Nachdem es in der Öffentlichkeit immer wieder Gerüchte und Spekulationen über öffentliche Stützungen des RVL Projektes in Lenzing gibt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche Gesamtkosten werden derzeit für die RVL Anlage Lenzing kalkuliert?
2. Gibt es Absprachen, Zusagen, Ansuchen über öffentliche Unterstützungen durch Direktsubventionen, Zinsenstützungen oder ähnliches?
3. Aus welchen Töpfen der öffentlichen Hand sollen diese Stützungen erfolgen?
4. In welcher konkreten Höhe belaufen sich diese öffentlichen Unterstützungen?